

Stern-Schnuppen

Ein Rappe fängt zu schimmeln an,
ein Floh hüpfte auf das Zirkuszelt,
das Ende ist wo man begann –
und schwer beleidigt, zart gewellt,
verzieht sich ein Tsunami brav,
zurück ins Meer, als wie ein Schaf...

Erklärungen sind wirklich leicht,
wenn man sich keine Mühe macht –
der Philosoph bleibt unerreicht,
wenn er nicht hellsehen in der Nacht,
die alle im Verein umgibt...
wie gut, daß man sich selber liebt!

Ein Esel zwinkert einer Kuh,
auf einer leuchtend grünen Wiese,
ganz liebenswert, vertraulich zu.
Er nimmt das Ernst und sie heißt Liese!
Der Bauer gibt noch seinen Segen –
sein Gott ist lieb, hat nichts dagegen!

Ein Stern am Himmel ist uns Schnuppe.
Er saust in unsere Atmosphäre...
Man spuckt sich selber in die Suppe
und starrt noch Löcher in die Leere,
wobei ein jeder lauthals lacht...
von morgens spät bis um „Habt Acht!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)